

Pressemitteilung:

Magdeburg plant europäisches Zentrum für Puppenspielkunst

Heute, am 27.9.2022 um 14.00 Uhr wird das Projekt »**QUARTIER p.**« – Zentrum für europäische Puppentheater/spielkunst“ im Gebäude der Städtischen Werke Magdeburg / Sky Bar, Am Blauen Bock 1, 39104 Magdeburg vorgestellt.

PROJEKTDESCHEIBUNG

»**QUARTIER p.**« ist die Weiterentwicklung des Puppentheaters Magdeburg zu einem Zentrum für europäische Puppenspielkunst. Basierend auf der Arbeit des Puppentheaters der Stadt Magdeburg werden die öffentliche Figurensielsammlung des Hauses und das Internationale Figurentheaterfestival **BLICKWECHSEL** weiterentwickelt. Darüber hinaus soll eine in Westeuropa einmalige Ausbildung entwickelt werden.

Geplant ist die Gründung zweier länderübergreifenden Masterstudiengänge in den Bereichen „**Regie für Puppentheater**“ und „**Figurengestaltung**“ in Kooperation mit der **Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ (Berlin)** und der **Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart (Baden-Württemberg)** mit künstlerisch-praktischem Studienteil am Puppentheater Magdeburg (Sachsen-Anhalt) für Student*innen aus dem In- und Ausland.

Diese Erweiterung zum europäischen Zentrum des Genres eröffnet die Möglichkeit zu Forschung, für Residenzprogramme und lässt mit dem „**PuppeLab**“ einen Experimentierraum mit einer Infrastruktur für digitale Formate entstehen.

Das **Puppentheater** mit seinem Gebäudeensemble in Buckau sowie zusätzlich zu gewinnenden Räumlichkeiten in der Nähe sollen im »**QUARTIER p.**« dem bestehenden Theaterbetrieb mit der Figurensammlung in der **villa p.** und dem **café p.** sowie dem innovativen Vorhaben eine Heimat geben.

Aus dem Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt heißt es beipflichtend zum länderübergreifenden Vorhaben: *„Dies würde eine einzigartige Vereinbarung von Theorie und Praxis sein und das Magdeburger Puppentheater wäre als Ausbildungsort dafür besonders prädestiniert, da es das einzige eigenständige kommunale Puppentheater ist.“*



Es hat zudem mit dem Internationalen Figurenfestival in ganz Europa ein erstklassiges Renommee.“

HINTERGRUND

Seit 1990 liegt eine wirkungsvolle Entwicklung hinter dem Puppentheater: Von einem in den achtziger DDR-Jahren eher abschätzig betrachteten Theater hin zu einem der größten und publikumsstärksten Ensemble-Puppentheater.

*„Magdeburg mit seinem Puppentheater ist seit Jahrzehnten ein kultureller Anziehungspunkt, der unsere Theaterlandschaft auf ganz besondere Weise geprägt hat“ - sagt **Michael Kempchen**, der als **Intendant des Hauses** seine letzte und zugleich **dreiunddreißigste Spielzeit 2022/23** begeht.*

Zahlreiche Anerkennungen in den letzten Jahren wie beispielsweise die Auszeichnung mit dem **Theaterpreis des Bundes 2019**, die **Auszeichnung der Kinder- und Jugendtheaterorganisation „ASSITJE“ 2021** und die Würdigung der Organisatoren des **Deutschen Theaterpreises „Der Faust“ 2021** zeugen von der Leistungsstärke und Entwicklung des Puppentheaters der Landeshauptstadt Magdeburg zu einem führenden Haus des Genres in Deutschland.

Dabei werden nicht allein die innovativen Inszenierungsansätze in den Produktionen für alle Altersgruppen gewürdigt, sondern auch der große Beitrag zur Entwicklung und Wahrnehmung der Kunstform über die Grenzen Magdeburgs hinaus. Insbesondere die europäische Positionierung mit Gastspielen, internationalen Koproduktionen und dem be- und anerkannten internationalen **Figurentheaterfestival „BLICKWECHSEL“** ließen das Haus zu einem zentralen Anker der Kunstform für Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft werden.

„Wir sind überzeugt, dass – auf Grund der genannten Leistungsfähigkeit und Stellung des Puppentheaters – Magdeburg eine besondere Verantwortung für die Entwicklung der Kunstform übernommen hat.“

*„Wir haben unsere Potentiale genutzt. Seit 2016 mit dem Projekt **AUFBRUCH** in europäisch besetzten Symposien. In Workshops und mit der Masterclass sind wir auf Spurensuche gegangen, haben analysiert, wo Hemmnisse in der weiteren innovativen Entwicklung der Kunstform liegen und wo auch uns in Magdeburg Grenzen gesetzt worden sind. Deutlich wurde, es gibt vor allem ein Bedarf an europäischem Austausch, ein Mangel an Regie im Genre und ein Mangel im Bereich Figurenbau. Im Curriculum der Theaterwissenschaft ist unser Genre kaum vertreten“, betont **Michael Kempchen**.*

DIE HEUTIGE PRÄSENTATION WIRD VON

- der Bürgermeisterin und Beigeordneten für Kultur, Schule und Sport Frau **Regina-Dolores Stieler-Hinz**,
- dem Intendanten des Puppentheaters der Stadt Magdeburg, Herrn **Michael Kempchen**,
- Frau Prof. **Stephanie Rinke**, Leiterin des Studiengangs Figurentheater der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart,
- Herrn **Christian Hausmann**, Vertreter des Wissenschaftsministeriums Sachsen-Anhalt zur Begleitung des Projektes
- und Herrn **Benjamin Andrae**, Managementberatung METRUM München zu den Ergebnissen der Studie durchgeführt.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und Berichterstattung.
Für weitere Fragen und Informationen stehe ich Ihnen als Ansprechpartnerin gern zur Verfügung.

Beste Grüße
Anjelika Conrad

Referentin für Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Puppentheater Magdeburg
Warschauer Straße 25
39104 Magdeburg
Tel: 0391 - 540 3307
anjelika.conrad@ptheater.magdeburg.de